

Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD und GRÜNE

19.10.2019

Klimaschutz als eine der wichtigsten Zukunftsaufgaben

Die Auswirkungen des Klimawandels sind zunehmend spürbar. Wetterextreme wie Hitzesommer, Trockenperioden oder Starkregenereignisse haben ihre Spuren hinterlassen.

Nur ein engagierter Klimaschutz mit wirksamen Maßnahmen auf internationaler, nationaler, regionaler, kommunaler und auch individueller Ebene kann helfen, die 2015 in Paris vereinbarten Klimaziele erreichen zu können.

Deswegen möge der Kreistag beschließen:

1. Der Kreistag des Landkreises Bad Kreuznach bekennt sich zu den Zielen des Klimaschutzabkommens von Paris. Der Klimakrise muss global und auf allen Ebenen entgegengewirkt werden. Daher erklärt auch der Kreistag Bad Kreuznach den Klimaschutz zu einer der wichtigsten Zukunftsaufgaben, die schnell und konsequent in Angriff genommen werden muss.

Der Landkreis nimmt seine Verantwortung an und setzt sich ungeachtet seiner sonstigen vielfältigen Aufgaben in den Grenzen seiner Möglichkeiten für einen wirksamen Klimaschutz ein, der künftig bei den Entscheidungen berücksichtigt werden soll.

Beschlussvorlagen sollen künftig Hinweise zu ihren voraussichtlichen Auswirkungen auf den Klimaschutz enthalten.

2. Der Landkreis Bad Kreuznach verpflichtet sich, seinen Beitrag zur Erreichung der von der Bundesregierung definierten CO₂-Ziele zu leisten. Dabei setzt sich der Kreis zum Ziel, bis 2030 eine klimaneutrale Verwaltung zu verwirklichen. Dieser gewaltigen Aufgabe wollen wir uns nach besten Kräften stellen. Alle Bereiche

der Kreisverwaltung, auch die Schulen, sonstige Gebäude, deren Wärme- und Stromversorgung der Abfallwirtschaftsbetrieb, der kreiseigene Fuhrpark etc. haben sich an diesem Ziel auszurichten. In diesem Zusammenhang ist ein Zeitplan für die energetische Sanierung der kreiseigenen Gebäude, deren Auswirkungen sowie der Fördermöglichkeiten schnellst möglich zu erstellen. Auch bei der Anmietung von Räumlichkeiten, der Vergabe von Aufträgen und dem Beschaffungswesen ist dieses Ziel zu berücksichtigen. Dabei verpflichtet sich der Landkreis, sämtliche Maßnahmen sozial ausgewogen umzusetzen, und die Teilhabe von Personengruppen mit geringem Einkommen am gesellschaftlichen Leben zu bewahren.

3. Das Klimaschutzkonzept des Landkreises soll unter Einbeziehung der Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens und neuester Entwicklungen in der Wissenschaft mit Blick auf den Landkreis weiterentwickelt werden. Auch Planungsprozesse des Landkreises, z. B. bei Infrastrukturmaßnahmen und Bauvorhaben, sollen hier mit einbezogen werden. Hierbei sind u. a. Gemeinden, Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft, Handwerk, Gewerkschaften, Landwirtschaft, Jugend, Vereine sowie Umweltverbände wichtige Partner. Auch verwaltungsintern soll sich unter Federführung des Klimaschutzmanagers eine Klimaschutzkommission bilden, die Ideen zur klimafreundlichen Entwicklung von Strukturen in der Verwaltung ergebnisoffen berät und den Kreistag regelmäßig informiert.

Darüber hinaus soll ein Energie- und Klimabericht erstellt werden, der die Energieverbräuche auflistet und Maßnahmen zur Reduzierung aufzeigt. Der Bericht soll möglichst jährlich in Kreisgremien diskutiert und auch veröffentlicht werden.

4. Zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs muss der ÖPNV im Landkreis gestärkt werden. Der Landkreis Bad Kreuznach wird den eingeschlagenen Weg zur Verbesserung der Taktung und Erschließung in der Fläche fortsetzen. Auch günstige Ticketpreise

sind anzustreben. Zur Verwirklichung und Finanzierung dieses Ziels muss der ÖPNV kommunale Pflichtaufgabe werden.

5. Der Landkreis wird sich auch bei den kommunalen Spitzenverbänden für diese Thematik einsetzen, um eine bessere Vernetzung zwischen den Kommunen sowohl auf Landes- wie auf Bundesebene zu erreichen und damit für diese Ziele um Unterstützung zu werben.

gezeichnet

Markus Lüttger, CDU-Fraktion

Carsten Pörksen, SPD-Fraktion

Dr. Erwin Manz, GRÜNE-Fraktion